

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **June Tomiak (GRÜNE)**

vom 08. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2020)

zum Thema:

**Hakenkreuze & andere rechtsextreme Symbole an der Polizei Akademie Berlin**

und **Antwort** vom 25. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Jun. 2020)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete June Tomiak (GRÜNE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23739  
vom 08. Juni 2020  
über Hakenkreuze & andere rechtsextreme Symbole an der Polizei Akademie Berlin

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. In einer Polizeimeldung vom 8.6.2020 (Nr. 1416) wird angegeben, dass in einem Ausbildungsgebäude der Polizei Berlin in Spandau eine Hakenkreuzschnitzerei in einem Arbeitstisch festgestellt wurde. In der Meldung heißt es, das Hakenkreuz sei „verfremdet“, was ist hierunter zu verstehen? Bitte erläutern & Bild beifügen.

Zu 1.:

Die Frage bezieht sich auf ein laufendes strafrechtliches Ermittlungsverfahren. Eine Beantwortung kann daher gegenwärtig nicht erfolgen.

2. Sind dem Senat weitere Fälle von rechtsextremen Symboliken, Schmierereien oder ähnlichem in Ausbildungsstätten der Polizei Berlin bekannt. Bitte Fälle seit 2015 nach Ort, Zeit & Inhalt aufschlüsseln & dabei den Sachverhalt kurz darstellen.

Zu 2.:

Grundlage für die Beantwortung der Frage bildet der „Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK). Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangsstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatezeitbezogen, unabhängig davon, wann das Ermittlungsverfahren eingeleitet oder an die Staatsanwaltschaft abgegeben wurde.

Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzen Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren.

Die Fälle der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen - gegebenenfalls bis zum rechtskräftigen Gerichtsurteil - einer Bewertung gemäß der angenommenen Tätermotivation. Darüber hinaus können Fälle der PMK erst nach dem Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

Es werden nur die Fälle gezählt, die gemäß den bundesweit verbindlichen Verfahrensregeln zur Erhebung von Fallzahlen im Rahmen des KPMD-PMK für Berlin sta-

tistisch zu zählen sind. Liegt der Tatort in einem anderen Bundesland, wird der Fall dort statistisch gezählt.

Die aufgeführten Liegenschaften werden nicht ausschließlich durch die Polizeiakademie (PA) genutzt. Es ist je eine weitere Dienststelle der Polizei Berlin ansässig. Darüber hinaus werden dort neben der Ausbildung auch Fortbildungen durchgeführt, sodass die Fälle mit noch unbekanntem Tatverdächtigen nicht durch Auszubildende begangen worden sein müssen.

Zähldelikt	Deliktsart	Tatzeit/ Feststellungszeit	Straße	Hnr	Sachverhalt
§ 166 StGB	Sonstige	03.09.2017	Charlottenburger Chaussee	67	Türen der Herrentoilette der Kantine mit islamfeindlichen Äußerungen beschmiert
§ 130 StGB	Sonstige	20.04.2018	Radelandstr.	21	Aufkleber an der Außenseite der Eingangstür zum Hausmeistergebäude angebracht
§ 86a StGB	Propaganda	29.04.2019	Radelandstr.	21	zwei Hakenkreuze in der Herrentoilette der PA angebracht
§ 185 StGB	Sonstige	14.02.2020	Charlottenburger Chaussee	67	beleidigende Äußerungen unter Auszubildenden der PA, die im Gesamtkontext rechtmotiviert gewertet werden können
§ 86a StGB	Propaganda	08.06.2020	Charlottenburger Chaussee	67	Hakenkreuz auf einer Arbeitsfläche eingeritzt

Berlin, den 25. Juni 2020

In Vertretung

Torsten Akmann  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport